



Rudi Enzenroß mit Riesentang, 1991
an der französischen Küste

ischen Küsten zu bereisen und die maritime Tierwelt zu dokumentieren. Anfangs an der Nordsee und dem französischen Atlantik tätig, fanden sie bald zum Mittelmeer. In den Länder Spanien, Italien, Griechenland, Türkei, Marokko und Tunesien fühlten sich beide schnell heimisch und von der neugierigen Bevölkerung vielfältig unterstützt.

Während Luzinda Enzenroß vorrangig die marinen Mollusken erfasste und bearbeitete, widmete sich Rudi besonders den Decapoden. Ihre herausragenden Beobachtungen fanden schnell in der Fachwelt Würdigung und Unterstützung z. B. durch die Professoren Gruner (Berlin), Holthuis (Leiden), Kinzelbach (Rostock) und Riedl (Wien).

Über viele Jahre entstanden so, neben zahlreichen artbezogenen Artikeln, eine Bestandsaufnahme der Mollusken im tunesischen Meer als Forschungsauftrag der Regierung in Tunis und eine Langzeitstudie über 10 Jahre zur Lessepsschen Wanderung im östlichen Mittelmeer. Gleichzeitig unterstützten und bereicherten sie die Sammlung des Meeresforschungsinstitutes Salammbô in Tunesien. 2006 beendete Familie Enzenroß ihre wissenschaftliche Arbeit. Bis zu dieser Zeit wurden in Deutschland die Sammlungen des Meeresmuseums Stralsund und des Museums für Naturkunde Chemnitz überarbeitet, in Publikationen dokumentiert und durch Sachspenden bereichert. Den größten Teil der Enzenroß-Sammlung erhielt das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart. Dem Deutschen Meeresmuseum Stralsund übergab Rudi Enzenroß die umfangreiche Europasammlung, Der allgemeinen Meeresmolluskensammlung und den Collectionen Kleindienst, Köcher und Trübsbach im Museum für Naturkunde Chemnitz (6538 Behälter, etwa 56.000 Einzelstücke) widmeten sich beide von Oktober 1990 bis September 1994. Durch Neuordnung, Nachbestimmung, konservatorische Maßnahmen und zahlreiche Ergänzungen konnte der Fundus auf den gegenwärtigen wissenschaftlichen Stand gebracht werden.

Am 17. Mai 2016 wurde Rudi Enzenroß auf seinen Wunsch in der Ostsee beigesetzt. Eine Ruhestätte als Symbol seines Einsatzes für die Fauna der Meere.

Blick in die Molluskensammlung
des MfNC.

Rudi Enzenroß

Am 14.02.2016 verstarb der für marine Crustaceen des Mittelmeeres bekannte und geachtete Rudi Enzenroß in Ravensburg.

Am 26.01.1921 in Berlin geboren, erlernte er einen Handwerksberuf, dessen Ausübung der Ausbruch des 2. Weltkrieges verhinderte. Nach Kriegsende fand er eine neue Beschäftigung bei der Volkspolizei der DDR, wo er anfangs auch dem Dienst entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten wahrnehmen konnte. Als er zunehmend in Konflikt geriet zwischen seinen Ansichten und der von ihm geforderten Handlungsweise, war er gezwungen, 1959 mit seiner Frau Luzinda Enzenroß die DDR über Nacht zu verlassen.

In der BRD fiel ihm der Start schwer. Mit verschiedenen Tätigkeiten bis zum Spediteur konnte er sich und seine Familie über „Wasser halten“, fand jedoch keine innere Ruhe. Seelische und körperliche Probleme führten Ende der 70er Jahre zu einer schweren Erkrankung, die in einer Frühverrentung resultierte.

Erst dann begann Rudi Enzenroß, sich ebenfalls dem Hobby seiner Frau zu widmen, die seit ihrer Kindheit Schnecken und Muscheln sammelte. 1981 begannen beide im selbst ausgebauten, den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Wohnmobil die europä-

Gerhard Fiedler